

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2001)
Heft: 40

Vorwort: Brief des Präsidenten
Autor: Baer, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Nein, ein neues Auto kann ich Ihnen heute nicht vorstellen. Grad jedes Mal ein Geschenk zu erwarten, wäre etwas vermessen, zumal ja unser Museum auch nicht grösser wird. Aber ich kann Ihnen versichern, wir bleiben dran! Obschon seit der letzten Gazette vom Juni eigentlich vor allem Ferien zu verzeichnen waren, ist bei uns doch viel gelaufen. Ueber die zwei wichtigsten Ereignisse wird in separaten Artikeln berichtet. Der Reihe nach:

Am 30. Juni öffnete das Museum seine Pforten für einen „Tag der offenen Türe für alle Mörschwilerinnen und Mörschwiler“. Grund war ein Versprechen des Präsidenten anlässlich der Fasnacht in Mörschwil, wo ich zum „Ehren-Möbi Ruedi I.“ ernannt wurde. Am besagten Tag konnten wir - Hans David als Museumswart, Roland Schweizer als Postautochauffeur und ich als Führer - an die hundert Gäste (fast die Hälfte davon Kinder) aus Mörschwil begrüßen. Nachwuchsförderung betrieb vor allem Roli, durften doch Kinder und ihre Begleitung mit dem Alpenwagen eine Runde durch das Thurgauerland drehen. Die strahlenden Kinderaugen hätten Ihr sehen müssen! Bratwurst und Bülbi zum Preis von 1946 rundeten das kleine Fest ab.

Am 21. Juli, einem herrlichen Sommertag, fuhren wir mit unseren drei betriebsstüchtigen Postautos nach Glarus, wo wir zu Ehren von Elsa Zopfi im Einsatz waren. Eigentlich macht ja der OCS keine Gesellschaftsfahrten mehr. Diesmal jedoch war eine Ausnahme zu machen. Tante Elsi ist a) meine Tante und feierte b) in bester Gesundheit ihren Neunzigsten; und c) ihre Nachfahren stifteten dem Land Glarus eine grosse Summe zum Erhalt historischer Gebäude und d) uns im OCS ein schönes Sümmechen fürs Museum. Dazu kam, dass die Fahrt eine grosse Aufmerksamkeit errang und dadurch unseren Vereinszweck „die Fahrzeuge der Oeffentlichkeit zu zeigen“ erreichen half.

Ins gleiche Kapitel „Public Relations (PR)“ gehörte auch unser Auftritt am Hafenkonzert in Friedrichshafen. Der Aufwand war gross, aber das Echo ebenfalls. Ich weiss nicht, wieviele Leute mich nach der Sendung darauf ansprachen, sie hätten unsere Fahrzeuge im Fernsehen gesehen oder das Interview am Radio gehört. Da ich auf die Frage nach den Öffnungszeiten des OCS-Museums schon deutlich www.saureroldtimer.ch ins Mikrofon sagen konnte, waren wir sehr gespannt, ob die Besucherzahl auf unserer Homepage reagiere. Und wie sie reagierte! Dreimal mehr Besucher als sonst an Spitzentagen verzeichnet unsere Besucherstatistik. Wann schauen Sie das nächste Mal bei uns hinein? Immer wieder Neues gibt es zu entdecken, einen Wettbewerb zu lösen, man kann sich im Gästebuch verewigen, ein Ersatzteil suchen, über das Linkverzeichnis zu anderen spannenden Seiten surfen; also los, hinein ins virtuelle Museum!

Auf Ende dieses „Geschäftsjahres“ zeichnen sich zwei Rücktritte ab. Kassier und Museumswart möchten sich ersetzt sehen. Also suchen wir zwei Interessent(-inn)en für diese Aufgaben. Der Kassier muss nicht unbedingt in der Region wohnen, die Vereinsbuchhaltung kann man irgendwo führen. Praktisch ist, wenn ein Computer vorhanden ist, vor allem auch für das Führen des Mitgliederverzeichnisses. Die Arbeit ist nicht erdrückend, beträgt aber

natürlich schon mehr als eine Stunde im Jahr. Der Museumswart muss natürlich in der Region wohnen, sonst wird die Aufgabe umständlich. Gewünscht ist die Präsenz am Mittwoch. Die anderen Oeffnungstage können auf eine beachtliche Anzahl von freiwilligen Helfern verteilt werden, die uns für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Man muss nicht Führungen machen (aber darf natürlich), besondere Kenntnisse über Saurerfahrzeuge sind nicht nötig. Freude an den alten Fahrzeugen muss man natürlich haben, aber das haben ja wohl alle Leser der Gazette!

In dieser Gazette können Sie den Bericht über die Firma Cars Alpins lesen, welche ja eigentlich Spender unseres Car alpin ist. Max Hasler, selber bei Cars Alpins, hat in verdankenswerterweise die Geschichte dieser Pionierfirma zusammengetragen und auch reich illustriert. Danke, Max, für die grosse Arbeit! „Diesel-Sepp“ schickte uns aus Südamerika einen sehr lesenswerten Bericht über seine unglaublichen Einsätze für die dortige Bevölkerung. Es braucht schon einen harten Kopf, um sich von den vielfältigen Hindernissen, der Klauerei, den Pannen, der Bürokratie nicht entmutigen zu lassen. Sepp, Du hast unsere Bewunderung! Das nenne ich Entwicklungshilfe am richtigen Ort und mit dem Herz auf dem richtigen Fleck.

Etliche Jahre früher, aber auch mit einem unglaublichen Glauben an die Zukunft hat August Häuptle, unterstützt durch Hyppolit Saurer, die Saurerwerke in Suresnes (F) aufgebaut und zum Blühen gebracht. Wir setzen unsere Geschichtsreihe fort.

Etwas gemütlicher ging es beim „Auslandengagement“ der Gesellschaft Dysli & Co. zu und her. Kurt Sahli, der best bekannte Autor verschiedener Bücher zum Thema Saurer hat uns dazu einen Bericht geschickt über das Autobustreffen in Potsdam. Ein Kurzbericht über die Postauto-sternfahrt zum Ballenberg rundet die Gazette ab. Vielen Dank den Verfassern der verschiedenen Artikel...wann schreiben Sie etwas?

Ich wünsche allen einen schönen Herbst und freue mich, Sie am einen oder anderen Anlass zu sehen, z.B. Mitte September in Chur an der Fischer-Ausfahrt.

Allen, welche den Mitgliederbeitrag schon bezahlt haben: Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Wir gehen mit dem Geld sehr sparsam um, die Administration kostet dank Sponsorenunterstützung fast nichts, jeder Rappen geht in den Fahrzeugunterhalt. Und falls Sie noch nicht bezahlt haben: bitte den Einzahlungsschein genau ausfüllen, Sie erleichtern dem Kassier seine Arbeit ganz wesentlich.

Ihr Ruedi Baer, Präsidium OCS

